





Gemeinsame Regeln an unserer Schule und Umgang damit

Oberstes Prinzip:

Mit Kindern sprechen, aber nicht die Verantwortung abgeben

Grundlegende Prinzipien für den Umgang mit Regelverstößen:

1. Es ist gerecht, Unterschiede zu machen! 
2. Alles ist Beziehungssache! Keine Erziehung ohne Beziehung! 
3. Erkenne den Grund für das Handeln! 
4. „Hast du Stress mit einem, hast du Stress mit allen!“ 

Klassenführung:

1. Motivation und straffere Führung (Ermahnen ist der natürliche Feind der Konsequenz!)



2. Isoliere die Schwierigkeiten!



3. Achte auf die Atmosphäre! Handele frühzeitig!



Sechs Zugänge für den Umgang mit schwierigen Kindern:



1. Transparenz und Konsequenz

(Regelungen müssen bekannt sein und Verstöße sofort geahndet werden. Besser kleinere Vergehen mit einer kleinen Konsequenz ahnden als durch Ermahnungen eine größere Konsequenz anhäufen lassen.)

Gemeinsame Regeln in der Schule:

1. Für den Unterricht:

Wo brauchen wir Regeln und Strukturen im Unterricht

Phasenübergänge (Aufräumritual, Unterrichtsschluss, Wochenende)

Rituale (nonverbale Signale, Ruhesignale)

Unterrichtsbeginn (Hereinkommen, Begrüßung, offener Beginn, Wochenbeginn)

Hausaufgaben

Regelsystem/Konsequenzen

Allgemeine Klassenregeln (Melden etc.)

Toilettengang (während des Unterrichts?)

Unterrichtsphasen (Einzelarbeit, Partner- und Gruppenarbeit, Gesprächskreis/Unterrichtsgespräche,

Öffnung von Unterricht)

Frühstückspause

Pause (in die Pause, aus der Pause, Regenpause)

❖ **Ich werfe Abfall in den richtigen Abfalleimer.**

Verhaltensregeln im Lehrschwimmbecken:

❖ **Ich gehe langsam. (Rutschgefahr!)**

❖ **Ich springe nur vom Beckenrand, wenn es eine Erwachsene erlaubt.**

❖ **Ich darf nicht von oben von der Treppe springen. (Verletzungsgefahr!)**

❖ **Ich darf Kinder nicht döppen.**

❖ **Ich darf Kinder nicht bespritzen, wenn sie das nicht wollen.**

❖ **Ich frage, wenn ich zur Toilette gehen muss.**

Konsequenzen bei Regelverstößen:

- wer sich nicht an die Regeln hält, setzt sich eine kurze Zeit auf die Bank
- wer wiederholt gegen die Regeln verstößt, muss sich umziehen
- wer keine Mütze (oder Kopfbedeckung) hat, schwimmt nicht mit
- wer wiederholt kein Duschzeug dabei hat, schwimmt nicht mit
- Konsequenz bei fehlendem Schwimmgeld entscheidet die KL

Ablauf:

- Schuhe vor der Tür ausziehen und im Außenbereich abstellen (Mädchen gegenüber der Föne, Jungen im Gang unter der Heizung)
- Kinder ziehen sich um und warten in der Kabine, um vom Lehrer abgeholt zu werden
- Handtuch ordentlich aufhängen

- Duschen mit Shampoo (gründlich)
- kalt abduschen
- über die Treppe ins Wasser gehen
- bei Toilettengang abmelden und hinterher kurz abduschen
- nach dem Schwimmen kurz ohne Shampoo abduschen

Verhaltensregeln im Allwetterbad:

- ❖ **Ich gehe langsam. (Rutschgefahr!)**
- ❖ **Ich springe nur vom Beckenrand, wenn es eine Erwachsene erlaubt.**
- ❖ **Ich darf Kinder nicht dörpeln.**
- ❖ **Ich darf Kinder nicht bespritzen, wenn sie das nicht wollen.**
- ❖ **Ich halte Abstand zum Kind vor mir.**
- ❖ **Ich tauche unter dem Nichtschwimmerseil durch.**
- ❖ **Am Ende der Bahn verlasse ich das Wasser – sofort!**
- ❖ **Ich frage, wenn ich zur Toilette gehen muss.**

Konsequenzen bei Regelverstößen:

- wer sich nicht an die Regeln hält, setzt sich eine kurze Zeit auf die Stufen und darf nur von derjenigen Lehrerin wieder geholt werden, der das Kind weggeschickt hat
- wer keine Mütze (oder Kopfbedeckung) hat, schwimmt nicht mit
- wer wiederholt kein Duschzeug dabei hat, schwimmt nicht mit
- Konsequenz bei fehlendem Schwimmgeld entscheidet die KL

Ablauf:

- vor dem Allwetterbad zu zweit aufstellen
- Kinder ziehen sich leise um und legen ihre Sachen ordentlich in den Spint
- Kinder stellen sich mit Handtuch und Duschzeug in Zweierreihe im Gang auf
- nach dem Zählen durch die Duschen laufen, ohne die Duschen zu berühren
- Handtücher ablegen und hinsetzen (außer es wurde vorher etwas anderes vereinbart)
- Duschen vor dem Schwimmen mit Shampoo (gründlich)
- bei Toilettengang abmelden und hinterher kurz abduschen
- Abstand halten zum vorherigen Kind (insbesondere beim Losschwimmen)
- die Begrenzungsleinen sind nicht zum Plauschen gedacht!
- am Ende der Bahn das Wasser sofort verlassen
- Springen und Rutschen nur nach Freigabe des Lehrers
- Springen nur nach Zeichen der Lehrerin (sonst große Unfallgefahr!)
- Duschen nach dem Schwimmen nur bei Chlorallergie (KL entscheidet), dann muss das Kind vor dem Durchzählen zum Duschen geschickt werden
- nach dem Schwimmen auf die Stufen setzen und durchzählen, danach direkt umziehen
- beim Verlassen des Allwetterbades Durchzählen der Kinder am Ausgang

Verhaltensregeln in der Turnhalle:

- ❖ **Ich ziehe mich leise und schnell um.**
- ❖ **Ich lege meine Sachen ordentlich zusammen.**
- ❖ **Ich darf ein Gerät erst benutzen, wenn eine Erwachsene es erlaubt.**
- ❖ **Ich frage, wenn ich zur Toilette gehen muss.**

Ablauf:

- Kinder stellen sich vor der Turnhalle auf (wenn KL alleine ist)
- ziehen sich um, legen ihre Sachen ordentlich zusammen und kommen an die Turnhallentür
- Schmuck und Uhren müssen abgelegt, lange Haare zusammengebunden werden (nur Ohrstecker sind nach Absprache erlaubt, ggf. abkleben, Sicherheitshinweise durch KL bei Elternabenden)
- Kinder dürfen nur nach Freigabe des Lehrers die Halle betreten

Verhaltensregeln Busfahrt

Ablauf:

- Kinder warten am Törchen auf Lehrer
- Lehrer zählt die Kinder
- Einsteigen in den Bus (falls der Bus auf der falschen Seite steht: gemeinsames Hinüberlaufen auf die andere Straßenseite, Lehrer geht vor bzw. hält die Straße frei)
- Aussteigen erst, wenn der Bus richtig steht, Kinder steigen aus und warten an vereinbarter Stelle (beim Aussteigen vor der Vennbruchstraße auf der falschen Seite warten alle Kinder auf dem Bürgersteig und gehen erst mit dem Lehrer gemeinsam über die Straße)
- Sitzplatz suchen, möglichst nicht vorne oder hinten in der Mitte, wer steht, hält sich fest

2. Für den Flur/Treppenhaus und Toilette:

Flur

- ❖ **Ich gehe langsam und leise über den Flur.**
- ❖ **Ich Sorge dafür, dass kein Abfall auf dem Flur liegt.**
- ❖ **Meine Kleidung und Turnbeutel hänge ich ordentlich auf. Die Schuhe stelle ich ins Schuhregal. Ich achte auch auf die Sachen meiner Mitschüler.**
- ❖ **Anweisungen von Erwachsenen beachte ich.**

Konsequenzen bei Regelverstößen:

- Flur aufräumen

Toiletten

- ❖ **Auf die Toilette gehe ich nur für AA und Pipi.**
- ❖ **Ich spüle ab.**
- ❖ **Klopapier gehört nur ins Klo! (weißes Papier!)**
- ❖ **(Jungen nicht vergessen: Klopapier nicht ins Pipibecken!)**
- ❖ **Ich wasche mir die Hände mit Seife und Wasser.**
- ❖ **Ich trockne mir die Hände ab. (grünes Papier!)**

Konsequenzen bei Regelverstößen:

- Säubern der Toiletten (Papier aufheben oder entfernen und in den Abfall entsorgen. Einmalhandschuhe gibt es im Büro von Herrn Steuwer)

3. Für die Pause auf dem Schulhof und die Regenpause:

Regenpause

- ❖ **Ich bleibe in meiner Klasse.**
- ❖ **Ich darf zur Toilette gehen und komme sofort zurück.**
- ❖ **Ich suche mir eine Beschäftigung.**
- ❖ **Ich gehe mit Material und Spielen ordentlich um.**

❖ **Ich räume auf.**

Konsequenzen bei Regelverstößen:

- Ordnungsdienst in der Klasse oder draußen (regelt die KL, Vorsicht: Ordnungsdienst kann auch Belohnung sein!°)

Ablauf:

- Pausenaufsicht und KL sind für Aufsicht verantwortlich (je unzuverlässiger die Klasse umso konsequenter die Aufsicht, umso eher muss die KL in der Klasse bleiben)

Pause Schulhof

- ❖ **Ich darf den Schulhof nicht verlassen – außer eine Erwachsene erlaubt es mir.**
- ❖ **Wir spielen friedlich miteinander oder ruhen uns aus!**
- ❖ **Wenn ich Hilfe brauche, gehe ich zur Pausenaufsicht oder zu den Halt-keine-Gewalt-Kindern.**
- ❖ **Wenn die Pause zu Ende ist, gehe ich sofort in den Unterricht.**

Konsequenzen:

- Schulhof säubern , Hofdienst für die Woche (Müll sammeln)
- Pause aussetzen
- Zeit nachholen- regelt die KL

Ablauf:

- 2-3 Aufsichten (siehe Aufsichtsplan)
- Aufsichten führen aktiv Aufsicht und berücksichtigen den gesamten Schulhof
- Bei Erkrankungen gilt die „Plättchenregelung“ am schwarzen Brett

4. Für das Mittagessen:

- ❖ **Ich setze mich auf meinen Platz. (feste Plätze)**
- ❖ **Ich rede nur das Notwendigste damit es beim Essen ruhig und angenehm ist.**
- ❖ **Ich stelle mich zur Essensausgabe an, wenn ich aufgerufen werde.**
- ❖ **Ich bleibe auf meinem Platz sitzen.**
- ❖ **Ich verlasse meinen Platz sauber und bringe das schmutzige Geschirr weg.**

Konsequenzen bei Regelverstößen:

Erinnern an Regel, Ermahnung, Raum verlassen, zusätzliche Arbeiten übernehmen wie Tische abwaschen, zusätzliche Hausaufgabe mit Unterschrift der Eltern

5. Für die Hausaufgabenbetreuung:

- ❖ **Ich gehe langsam im Klassenraum und ich tobe nicht!**
- ❖ **Ich bin leise!**
- ❖ **Ich höre auf die Betreuerin! Sie bestimmt die Sitzordnung!**
- ❖ **Ich nehme Zusatzaufgaben der Betreuerin an!**

6. Für die Akki-Angebote:

- ❖ **Klammer : Ich kümmere mich um meine Klammer. (Ich nehme sie nach der Anfangsrunde mit, hänge sie an das Banner in dem Raum wo ich mich befinde, nehme sie mit wenn ich das Angebot wechsel, und am Ende hänge ich sie zurück an die Pinnwand.)**
- ❖ **An-Abmelden: Ich melde mich bei einem Betreuer ab und an wenn ich das Angebot wechsele. Wenn ich vor 16 Uhr nach Hause gehe, melde ich mich im Spielraum ab.**

- ❖ **Material:** Ich bediene mich nur alleine am Material wenn eine grüne Hand daneben klebt. Bei einer gelben Hand frage ich nach. Rote Hand heißt: Ich darf hier nicht dran.
- ❖ **Getränke und Essen:** Ich habe bis 14.30h Zeit mir meine Brotdose und Flasche aus dem Tornisterraum zu holen.
- ❖ **Schuhe:** Im Bewegungsraum und im Spielraum trage ich Hausschuhe. In den Werkräumen und draußen trage ich Straßenschuhe. In der Turnhalle trage ich Sportschuhe.

Konsequenzen bei Regelverstößen:

Raumverweis für einen Tag oder die ganze Woche, Angebotswechsel für einen Tag oder die ganze Woche, Ausschluss vom Angebot – DU darfst das nicht aussuchen, weil ..., Zuordnung zu einem Betreuer für einen Tag, Eintrag ins Mitteilungsheft, ins Büro setzen, leise sein üben bei Verstößen im Anfangskreis: Sanduhr leise ablaufen lassen

7. Zuständigkeiten für Konsequenzen:

Zuständig ist zunächst einmal jeder, der mit einem Fehlverhalten konfrontiert ist.

Bei kleineren Verstößen reicht die Ahndung durch Betreuerin, Akki-Kraft, Fachlehrerin, Klassenlehrerin etc. Konsequenzen sind hier **Jedermanns-Sache**.

Bei gehäuften oder größeren Verstößen sollte die Klassenlehrerin Bescheid wissen. Konsequenzen sind hier **Klassenlehrersache**.

Bei schwerwiegenden Verstößen oder sehr gehäuften Verstößen sollte die Schulleitung informiert werden. Konsequenzen sind hier **Chefsache**:

Konsequenzen durch die Schulleitung:

- Gespräch mit Kind
- je nach Situation: angemessene Entschuldigung – angemessene Wiedergutmachung – angemessene Strafe (z.B. Entschuldigung vor der Klasse, Schaden ersetzen lassen, Abschreibtext mit eigenem Text ergänzen und von Eltern unterschreiben lassen)
- Information der Eltern
- ggfs. persönliches Gespräch mit den Eltern
- Evtl. Teilkonferenz mit anschließender Schulordnungsmaßnahme oder unmittelbare Schulordnungsmaßnahme
- Schulordnungsmaßnahmen: schriftlicher Tadel mit Aufnahme des Vorgangs in die Schülerakte, Ausschluss von schulischen Veranstaltungen, vorübergehender Ausschluss vom Unterricht bis zu 14 Tagen
- Bei Gewalttaten: Prüfung einer Anzeige bei der Polizei, ggfs. Benachrichtigung des Jugendamtes
- Bei Fehlverhalten im Ganzttag: vorübergehender oder gänzlicher Ausschluss vom Angebot im offenen Ganzttag
- Bei Verstößen gegen die Schulpflicht (Schwänzen, keine anerkannte Entschuldigung): Melden der Schulpflichtverletzung ans Schulamt mit der Bitte, die Ordnungsmaßnahme durch ein Bußbescheid zu ahnden
- Bei schwerwiegenden Gewaltdelikten: Anzeige bei der Polizei, Information der Schulaufsicht und Ruhen der Schulpflicht

2. Raumgestaltung

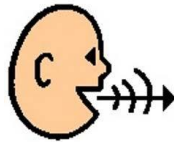


(Sitzordnung, Sitzposition schwieriger Kinder, Ausschluss wohin?)

3. Strukturierung



4. Lehrersprache



(eindeutige, direkte, neutral-freundliche Ansprache, bei Nichtbeachten: „Schallplatte“)

5. Verhaltensziele



(Verstärkerpläne, Reflexionsbögen mit Selbst- und Fremdeinschätzung etc.)

6. Konfliktbearbeitung



Keine Toleranz bei Gewalt!

Schlagen, Treten, kräftiges Schubsen, Kratzen und Beißen ist Gewalt! Für Gewalt gibt es keinen Grund!

- unabhängig von der späteren Klärung, von Entschuldigung und Wiedergutmachung wird jedes von Erwachsenen beobachtetes Fehlverhalten durch einen Strafzettel bestraft. Die Strafzettel hängen im Lehrerzimmer und in der Küche aus. Sie enthalten einen Lesetext, einen Abschreibtext (aus den

Strafzettel Klasse 1:



Gemeinschaftsgrundschule
Vennbruchstraße



Schulleitung: Peter Steuer

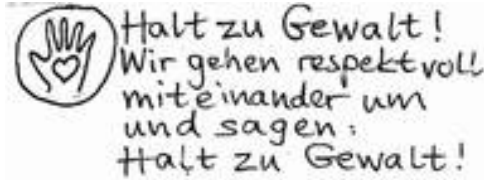
Stellvertr.Schulleitung: Sabine Limbeck

Schulsekretärin: Sabine Graeber

Name: _____

Klasse : _____

Datum: _____



**Schlagen, Treten, kräftiges Schubsen, Kratzen oder Beißen ist Gewalt!
Für Gewalt gibt es keinen Grund!**

Dein Versprechen:

Ich haue nicht. Ich trete nicht. Ich tue keinem anderen Kind weh!

Wenn Kinder sich hauen, sage ich: „Hört auf! Lasst das Streiten!“
Ich hole Hilfe von Erwachsenen.

Schreibe das Versprechen ab!

Das habe ich falsch gemacht! Male ein Bild wie es richtig ist!

--

Unterschrift der Eltern: _____

 **Das habe ich falsch gemacht:**

Unterschrift der Eltern: _____

Strafzettel Klasse 3/4:



Gemeinschaftsgrundschule
Vennbruchstraße



Schulleitung: Peter Steuerer

Stellvertr.Schulleitung: Sabine Limbeck.

Schulsekretärin: Sabine Graeber

Name: _____

Klasse : _____

Datum: _____



Halt zu Gewalt!
Wir gehen respektvoll
miteinander um
und sagen:
Halt zu Gewalt!



**Schlagen, Treten, kräftiges Schubsen, Kratzen oder Beißen ist Gewalt!
Für Gewalt gibt es keinen Grund!**

Es zählt in der Schule nicht:


Der hat angefangen. Ich habe mich nur gewehrt. Der hat mich provoziert. Der hat mich geärgert. Der hat mich beleidigt. Das war nur aus Spaß. Wir haben uns wieder vertragen.

Ihr habt versprochen, Streitigkeiten anders zu lösen.

 **Dein Versprechen:**

Wir Kinder bemühen uns, Streit ohne Gewalt und ohne schlimme Wörter zu lösen.
Wir bemühen uns, andere nicht zu beleidigen, andere nicht zu ärgern oder jemand auszulachen.
Wenn wir etwas falsch gemacht haben, dann klären wir das.
Wir vertragen uns und sagen: „*Es tut mir Leid*“. Dabei geben wir uns die Hand.
Wir nehmen ehrliche Entschuldigungen an und können verzeihen.
Wenn sich jemand nicht entschuldigt, kann man es ihm sagen und daran erinnern: „*Entschuldige dich bitte!*“
Wenn es nicht klappt, bitten wir Erwachsene um Hilfe.
Wenn Kinder sich mit Gewalt streiten, schauen wir nicht weg.
Wir sagen: „*Hört auf! Lasst das Streiten!*“
Wir holen Hilfe von Erwachsenen und mischen uns nicht ein.
Wir haben Respekt vor den Halt zu Gewalt-Kindern: Stopp heißt stopp!

 **Schreibe das Versprechen ab!**

 **Das habe ich falsch gemacht:**

Unterschrift der Eltern: _____

Die Klärung eines Vorfalles, das Entschuldigen, Vertragen und Wiedergutmachen schließen sich der Strafe an.

7. **Hilfe holen bei dauerhaftem Fehlverhalten**

Hilfe holen gilt für Eltern wie für Lehrkräfte, die sich fachliche Unterstützung innerhalb des eigenen Kollegiums holen oder außerschulische Hilfestellungen nutzen.

Hilfe für Kinder und Familien

Schulamt für die Stadt Duisburg

Inklusionsbeauftragte der Duisburger Schulaufsicht und zuständige Schulrätin für Kinder mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf:

Brigitta Kleffken 0203 - 283 3765
b.kleffken.schulaufsicht@stadt-duisburg.de
Schulamt für die Stadt Duisburg

Koordinatorin für den Gemeinsamen Unterricht von behinderten und nicht behinderten Kindern in Duisburg:
Ulrike Schneider 0203 - 283 4901
u.schneider@stadt-duisburg.de
Schulamt für die Stadt Duisburg
Inklusionsbeauftragte Fachberaterin:
Susanne Nieroba 0203 - 283 4104
s.nieroba@stadt-duisburg.de

Beratung und Hilfe für autistische Kinder

Kassenberg 32 in 45479 Mülheim-Broich

02 08 – 75 55 33
Frau Manteufel (Sonderpädagogin)
Friedrich-Fröbel-Schule, Ulmenstraße 15, 47239 Duisburg
02065 – 764500
SfGb.FriedrichFroebel@stadt-duisburg.de

Integrationshilfe durch das Jugend- oder Sozialamt

Kinder, die von einer seelischen Behinderung bedroht sind oder körperlich behindert sind, können auf Antrag der Eltern nach § 35a des Kinder- und Jugendhilfegesetzes eine Integrationshelferin oder einen Integrationshelfer gestellt bekommen. Im Vorfeld muß eine Diagnose nach ICD 10 von einem Kinderpsychologen oder

**Sozialpädiatrisches Zentrum
des St-Vinzenz Hospital
Hofstr.19
46535 Dinslaken
Tel.: 0 20 64 / 44 14 42
Fax: 0 20 64 / 44 14 43
Mo – Do 8.00 – 9.30 und 14.00 – 15.30
Fr 8.00 – 9.30**

Anträge sind an das Jugendamt, Kuhstraße 6, 47051 Duisburg zu stellen:
Frau Firlus, Frau Koll, Frau Eren und Frau Erden (Bearbeitung geht nach Buchstaben der Nachnamen):
283 - 6482 oder 6483 oder 6485.

Regionale Schulberatungsstelle (schulpsychologischer Dienst)

Luise Platz (Leiterin der regionalen Schulberatungsstelle)
0203 – 88793 oder 8788308
Fax 0203 - 8788310
l.platz(@)stadt-duisburg.de

Frau Bätz (Sekretariat der Schulberatungsstelle)
0203 – 88792

Offene Sprechstunde der schulpsychologischen Beratungsstelle jeden 1. und 3. Montag im Monat von 12.00 bis 15.30 Uhr in der Bücherei der Grundschule im Dichterviertel (Kampstraße 121, 47166 Duisburg)
Frau Born
0203 – 88792 oder 0160 - 3677936

Erziehungsberatungsstellen

Institut für Jugendhilfe Hamborn
Viktoriastraße
Dr. Narloch
0203 - 283 5273

Necdet Saratli (insbesondere für Familien mit türkischem Migrationshintergrund)
0203 - 283-5365

Evangelische Beratungsstelle Duisburg-Nord
Duisburger Straße 172
0203 - 990690

Kinderpsychologische Hilfe

Susanne Schmelz
Niedergelassene Kinderpsychologin in Walsum
Friedrich-Ebert-Straße 171
0203 - 5006393

Günay Sakar, Kinderpsychotherapeutin im Marienhospital Hochfeld
Friedrich-Wilhelm-Str. 21 in 47051 Duisburg
0203 - 24634

Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) des Jugendamtes Duisburg

Klaus Geselbracht (Außenstellenleiter Walsum)
0203 - 283-5615
Fax 0203 - 5634

Frau Stukenbrock 0203/283-5700
Frau Wawrzyn 020/3283-5607
Frau Hentschel 0203/283-5619

Interkulturelle Beraterinnen bei der RAA Duisburg

Unterstützung bei Beschulung von Seiteneinsteigern aus anderen Ländern (mangelnde Deutschkenntnisse u.a.)

RAA Duisburg
0203-283 8111
0203-283 8101

E-Mail: raa@stadt-duisburg.de

Telefon: 0203-283 8144

Telefax: 0203-283 8101

E-Mail: g.daniel@stadt-duisburg.de

Institution: [Referat zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien/RAA](#)

Frau Barbara Wohlgemuth

Telefon: 0203-283 8129

Telefax: 0203-283 8101

E-Mail: b.wohlgemuth@stadt-duisburg.de

Institution: [Referat zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien/RAA](#)

Frau Cakir (Deutsch / Türkisch / Kurdisch)

Frau Miroshnikow (Deutsch/ Russisch)

0203 - 80095-58

Herr Eidens oder Frau Sie (Rumänisch/bulgarisch)

j.eidens@stadt-duisburg.de

m.sie@stadt-duisburg.de

Kinder- und Jugendpsychiatrie im Berta-Krankenhaus (Klinikum Duisburg)

Sekretariat Frau Hebel / Dr. Steinhoff
02065 - 258461 oder 258462

Familien & Erziehungsberatungsstelle

Frau Bachem 0203/283-5438

Städtische Beratungsstelle

Viktoriastraße 8 in Hamborn Telefon 0203 / 2835273

Jugendgesundheitshilfe

Frau Melcher 0203/2835438

Kriminalprävention bei Kindesmisshandlung oder Kindesvernachlässigung

Kommissariat Kriminalprävention / Opferschutz KK 34
Claudia Jacoby 0203 - 280-4346 oder 0203 - 280-4344

Deutscher Kinderschutzbund OV Duisburg (z.B. bei Verdacht auf Missbrauch)

Ellen Bollmann (für Mädchen) und Herr Bollmann (für Jungen) 0203/735513
Adlerstr. 57 in 47055 Duisburg

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Gesundheitsamt Duisburg
Frau Dr. Holt-Friedt
Beekstr. 48-50 in 47049 Duisburg
0203 - 28578-61
[m.holt-friedt\(@\)stadt-duisburg.de](mailto:m.holt-friedt(@)stadt-duisburg.de)

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) im Vincenz-Krankenhaus Dinslaken
02064 - 441442

Evangelisches Krankenhaus Oberhausen
Sozialpädiatrisches Zentrum
Virchowstraße 20 in 46047 Oberhausen
0208 - 881-2300

Logopädische Hilfe bei Sprachstörungen

Praxis Oehm/Sommer
Prinzenstraße in 47179 Duisburg
0203 - 405090

Praxis von Frau Reinhardt
Friedrich-Ebert-Straße 447
0203 - 4794076

Logopädische Behandlung im ev. Krankenhaus Duisburg-Nord
Fahrner Str. 135 in 47169 Duisburg
0203 - 5559-733

Convalesco - Therapiezentrum(Physiotherapie-Ergotherapie-Logopädie)
Im Eickelkamp 101 in Duisburg-Wehofen
0203 - 3464234

Ergotherapie

Praxis Bergendahl
Im Bremmenkamp 1
47178 Duisburg
0203 - 4799782

Convalesco – Therapiezentrum (Physiotherapie-Ergotherapie-Logopädie)
Im Eickelkamp 101 i n Duisburg-Wehofen
0203 – 3464234

Institut für Jugendhilfe

Beratung & Elterntraining für Eltern von Kindern mit ADHS
Herr Radke 0203/3019860
Herr Lebeda 0203/2835273